



MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:
FB Bildung, Familie, Sport

VORL.NR. 218/10

Sachbearbeitung:
Maria Piepkorn

Datum:
03.05.2010

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	18.05.2010	ÖFFENTLICH

Betreff: Bildung und Betreuung - Bericht zur Hausaufgabenbetreuung der Stadt Ludwigsburg

Bezug: Antrag der LUBU Vorl.Nr. 653/08

Anlagen: Anlage 1 Übersicht über die Hausaufgabenbetreuung an Ludwigsburger Grundschulen im Schuljahr 2009/2010

Mitteilung:

Die Hausaufgabenbetreuung feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum. Sie ist nach wie vor ein wichtiges Förderangebot sowohl für Kinder mit Migrationshintergrund als auch für deutsche Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf an den Ganztagsgrundschulen und Grundschulen mit Ganztagsangeboten.

Aktuelle Situation der Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung ist ein wichtiges Förderangebot, das den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule ergänzt mit dem Ziel der Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche im Bereich Bildung. In diesem Schuljahr nehmen 476 SchülerInnen an diesem Angebot teil.

Die Förderung erfolgt an 12 Grundschulen in kleinen Gruppen mit 5 bis 8 Kindern. Inhalt der Hausaufgabenbetreuung ist hauptsächlich die Unterstützung der SchülerInnen bei der Erledigung der Hausaufgaben, Aufarbeitung von Verständnisproblemen aufgrund sprachlicher Defizite, Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Vermittlung von Methoden selbständigen Arbeitens.

Die HausaufgabenbetreuerInnen legen bewusst Wert auf eine familiär geprägte Beziehung zu den Kindern. Sie erreichen mit der Förderung, dass die SchülerInnen Erfolgserlebnisse haben, weil sie die Hausaufgaben richtig und vollständig im Unterricht vorlegen und vortragen können. Das Selbstbewusstsein und die Motivation der Kinder werden dadurch gefördert.

Die MitarbeiterInnen in der Hausaufgabenbetreuung sind Menschen, die sich sozial engagieren möchten. Neue MitarbeiterInnen werden in Einführungskursen auf die Förderarbeit vorbereitet. Alle BetreuerInnen besuchen anschließend regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen. Die HausaufgabenbetreuerInnen erhalten für die gehaltene Förderstunde 7,67 €. Die Vorbereitung der Förderstunden und Teilnahme an Fortbildungen erfolgt unentgeltlich.

Die Aufwendungen für die Hausaufgabenbetreuung im Jahr 2009 betragen 67.969 €. Als Maßnahmen der außerschulischen bzw. außerunterrichtlichen Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe(HSL-Maßnahmen) wird aufgrund der Richtlinien des Kultusministeriums jede gehaltene Förderstunde mit 0,87 € pro Kind gefördert. Für 2009 beträgt der Zuschuss 26.038 €.

Informationen über die Zahl der HausaufgabenbetreuerInnen und geförderten Kinder sowie dem Migrationshintergrund der Kinder im Schuljahr 2009/2010 befinden sich in Anlage 1.

Wechsel in der Leitung der Hausaufgabenbetreuung

Frau Henssler-Wolf leitet seit 20 Jahren die Hausaufgabenbetreuung. Frau Henssler-Wolf hat sich in vielerlei Hinsicht für die Interessen der Hausaufgabenbetreuung eingesetzt. Ziel ihres Engagements war es, dass möglichst an allen Grundschulen Hausaufgabenbetreuung angeboten wird und LehrerInnen und HausaufgabenbetreuerInnen gut zusammenarbeiten. Die Zahl der Grundschulen mit Hausaufgabenbetreuung stieg von 7 auf 12 und dementsprechend die Zahl der BetreuerInnen von 36 auf 74 (einschließlich Vertretungskräften). Dies bedeutet einen großen Mehraufwand für Frau Henssler-Wolf in Bezug auf die Organisation der Hausaufgabenbetreuung, d.h. Kooperation mit den Grundschulen, Gewinnung von neuen HausaufgabenbetreuerInnen, Organisation von Fortbildungsveranstaltungen etc..

Neben der Durchführung von Förderstunden, Engagement als Schulsprecherin und Leitung der Hausaufgabenbetreuung engagiert sich Frau Henssler-Wolf seit 17 Jahren für die Interessen der Hausaufgabenbetreuung beim „Bund baden-württembergischer Initiativgruppen in der Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund e.V.“ (bia). Zunächst war sie als Beisitzerin im Vorstand tätig. Seit 12 Jahren ist sie Vorstandsvorsitzende des Vereins. Die Aufgabe des Vereins ist es die Interessen der 1000 Träger von HSL-Maßnahmen in Baden-Württemberg beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zu vertreten. Frau Henssler-Wolf hat sich besonders dafür eingesetzt, dass deutsche Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf in die Förderung der HSL-Maßnahmen aufgenommen werden. Die Förderung von deutschen Kindern wurde 2006 in den Richtlinien des Ministeriums umgesetzt.

Frau Henssler-Wolf wird im Mai 65 Jahre alt und übergibt daher die Leitung der Hausaufgabenbetreuung an Frau Piepkorn, zuständig für die pädagogischen Angebote an Schulen beim Fachbereich Bildung, Familie, Sport. Frau Henssler-Wolf wird der Hausaufgabenbetreuung weiterhin verbunden bleiben. Sie hat sich bereit erklärt die Vertretung von HausaufgabenbetreuerInnen an allen Schulen zu übernehmen. Außerdem bleibt sie weiterhin im

Verein „bia“ aktiv und stellt sich im Oktober dieses Jahres zur Wiederwahl als Vereinsvorsitzende zur Verfügung.

Im Rahmen der Feier zum 40-jährigen Jubiläum der Hausaufgabenbetreuung am 19.07.2010 erfolgt die Würdigung der Verdienste von Frau Henssler-Wolf für die Hausaufgabenbetreuung in Ludwigsburg und ihre Verabschiedung.

Weiterentwicklung der Hausaufgabenbetreuung

Die Übernahme der Leitung der Hausaufgabenbetreuung ermöglicht die Bündelung der pädagogischen Angebote an Schulen in einem Aufgabengebiet. Die anerkannte Arbeit der Hausaufgabenbetreuung wird von der neuen Leiterin fortgesetzt mit folgenden Aufgabenschwerpunkten:

- Jedes Schulkind erhält Zugang zu dem vorhandenen außerunterrichtlichen Bildungs- und Betreuungsangebot an der Schule, welches das Schulkind für seine Entwicklung entsprechend seiner Voraussetzungen und Lebenssituation benötigt.
- Die Weiterentwicklung der Hausaufgabenbetreuung erfolgt unter Berücksichtigung der Gegebenheiten der Schule, Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen und zeitlichen und persönlichen Möglichkeiten der Förderkräfte.
- Es erfolgt eine enge Kooperation mit der Koordinierungsstelle für Sprache und Kooperation. Das Modul VI des Ludwigsburger Modells „Sprache bilden und fördern“ ist Grundlage sowohl für die Sprachförderung als auch Hausaufgabenbetreuung an Schulen. Außerdem werden die Sprachförderung und Hausaufgabenbetreuung nach den gleichen Richtlinien (HSL-Maßnahmen) des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport gefördert. Geplant ist in Zukunft die Organisation gemeinsamer Fortbildungsveranstaltungen z.B. zur interkulturellen Kompetenz, die Förderung der Zusammenarbeit von SprachbegleiterInnen und HausaufgabenbetreuerInnen an der jeweiligen Schule sowie die stärkere Einbindung bei der Netzwerkarbeit.

Eine wichtige Voraussetzung für die Weiterentwicklung der Hausaufgabenbetreuung ist die enge Kooperation mit den Grundschulen und Einbeziehung der für die Hausaufgabenbetreuung zuständigen Förderkräfte.

In einem ersten Schritt erfolgte daher im April diesen Jahres ein Treffen mit allen HausaufgabenbetreuerInnen, in dem sie ihre Wünsche, Vorstellungen und Erwartungen in Bezug auf die Hausaufgabenbetreuung formulieren konnten. Es werden weitere Treffen mit den Betreuerinnen der jeweiligen Grundschule folgen.

In den nächsten Monaten finden Gespräche der Abteilung Jugend und Schule mit den Schulleitungen der Grundschulen zum Abschluss von Kooperationsvereinbarungen statt. Die

Ergebnisse der Gespräche mit den Hausaufgabenbetreuerinnen werden in den Kooperationsvereinbarungen in Bezug auf die Hausaufgabenbetreuung mit einbezogen. Die Anliegen der Förderkräfte und der Grundschule bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung der Hausaufgabenbetreuung.

Unterschriften:

Wolfgang Fröhlich

Verteiler:
DII, FB 48